

CAS

Beziehung zuerst!

Bindungsgeleitete Interventionen im
Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

2022 – 2023

Programm

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	
Überblick	3
Termine und Themen	7
Kursleitung/Referierende	11
Teilnahmebedingungen	12
Informationen und Kontakt	15
Lageplan	16

Dieser Zertifikatslehrgang ist ein Weiterbildungs-
angebot des Instituts für Verhalten, sozio-emotionale und
psychomotorische Entwicklungsförderung

Beziehung zuerst! Bindungsgeleitete Interventionen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten – Überblick

Der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten ist nach wie vor eine zentrale Herausforderung für Pädagog:innen. In der Regel erschweren die Auffälligkeiten nicht nur das Lernen der Kinder und Jugendlichen, sondern belasten auch die Beziehungen zu ihren Lehr- oder Betreuungspersonen. In solchen Konstellationen einen pädagogisch förderlichen Umgang zu finden ist sehr anspruchsvoll und setzt fundierte Kompetenzen auf der Beziehungs- und Handlungsebene voraus.

Pädagogisches Konzept

Schüler:innen mit Verhaltensauffälligkeiten haben in ihren Herkunftsfamilien oft wenig Sicherheit erfahren – z. B. durch Zurückweisung, Überbehütung, Vernachlässigung oder Misshandlung. Die von klein auf erlernten Strategien, mit bedrohlichen Situationen und Unsicherheiten in Beziehungen umzugehen, können sich in der Schule als herausforderndes Verhalten manifestieren. Hier setzt das im Lehrgang vermittelte pädagogische Konzept an: In Beziehungen entstandenes Problemverhalten soll im Rahmen von Beziehungen verändert werden. Den Kursteilnehmenden werden auf bindungstheoretischer Grundlage Zugänge vermittelt, um die hinter dem herausfordernden Verhalten stehenden Dynamiken zu verstehen und daran anknüpfend Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die erworbenen Kompetenzen können sowohl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch in der Beratung von Lehrpersonen genutzt werden.

Kooperation

Erst in jüngerer Zeit werden bindungstheoretische Konzepte für die Pädagogik bei Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten entdeckt bzw. genutzt. Ein Pionier dieser Arbeit ist Professor Henri Julius vom Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock. Er hat das Konzept «Bindungsgeleitete Interventionen» entwickelt, in Schulen implementiert und in verschiedenen Studien empirisch geprüft. Der Lehrgang knüpft an seine Arbeit an und wird in Kooperation durchgeführt.

Ziele und Nutzen	<p>Das Hauptziel des Lehrgangs ist die Vermittlung von fundiertem Verstehens- und Handlungswissen für den professionellen und förderlichen Umgang mit herausforderndem Verhalten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gestaltung von Beziehungsprozessen: Auf Grundlage der Bindungstheorie erwerben die Kursteilnehmer:innen Kompetenzen, die zum Aufbau förderlicher Beziehungen beitragen und einen angemessenen Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten ermöglichen. Ausgewählte Herangehensweisen werden im Rahmen des Lehrgangs in der eigenen Praxis erprobt, reflektiert und im Hinblick auf ihre Wirkungen evaluiert.</p>
Zielgruppen	<p>Der Lehrgang richtet sich an Praktiker:innen aus heilpädagogischen und pädagogischen Arbeitsbereichen – z. B. Kindergarten, (Sonder-) Schulen, Wohneinrichtungen – in denen mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten gearbeitet wird. Besonders geeignet ist der Lehrgang für die Teilnahme von (interdisziplinären) Schulhaus-Teams. Die erworbenen Kompetenzen sind auch für Psycholog:innen in beraterischen und therapeutischen Kontexten anwendbar.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Der Lehrgang kann von Fachpersonen besucht werden, die</p> <ul style="list-style-type: none">— über eine (sonder-) pädagogische oder therapeutische Ausbildung verfügen,— mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten arbeiten und/ oder solche Fachpersonen beraten,— bereit sind, sich mit der eigenen Berufspraxis auseinanderzusetzen und Kolleg:innen Einblick nehmen zu lassen. <p>Personen, die über vergleichbare Abschlüsse verfügen oder durch andere Leistungen den Nachweis erbringen, dass sie die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lehrgang erfüllen, können in Ausnahmefällen «sur dossier» zugelassen werden.</p>

Aufbau und Struktur	Der Lehrgang führt zunächst praxisnah in Beziehungsmodelle und in die Bindungstheorie ein. Daran anknüpfend werden konkrete Handlungskonzepte zur Beziehungsgestaltung mit herausfordernden Schüler:innen sowie beziehungsförderliche Gestaltungsmöglichkeiten im Kontext Schule vermittelt. Aus diesen Grundlagen wählen die Teilnehmer:innen Handlungskonzepte aus und erproben sie in der eigenen pädagogischen Praxis (Praxisprojekt). Begleitend finden Fallbesprechungen in Gruppen und Supervisionen (online und in Seminaren) statt. Abgeschlossen wird der Lehrgang mit der Präsentation des Praxisprojekts.
Arbeitsweise	Der Lehrgang bietet eine Mischung aus Theorievermittlung, Praxiserprobung, Fallbesprechungen, Projektarbeit, Diskussion und Reflexion im Rahmen unterschiedlicher methodischer Elemente: <ul data-bbox="322 727 1055 1364" style="list-style-type: none"><li data-bbox="322 727 1055 895">— <i>Seminare:</i> In thematischen Schwerpunktseminaren steht eine praxisnahe Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen und Handlungskompetenzen im Vordergrund. Daran anknüpfend finden Fallbesprechungen, Videoanalysen und inhaltliche Diskussionen Raum.<li data-bbox="322 919 1055 1054">— <i>Praxisprojekt:</i> Die Erprobung, Reflexion und Evaluation ausgewählter Handlungskonzepte in der eigenen Praxis bilden ein weiteres Element des CAS. Das Praxisprojekt wird am letzten Tag des Lehrgangs den anderen Teilnehmer:innen vorgestellt.<li data-bbox="322 1078 1055 1278">— <i>Kollegiale Beratung und Supervision:</i> Begleitend zum Praxisprojekt finden videogestützte Fallbesprechungen statt. Dazu sind Treffen in Kleingruppen sowie Supervisionsangebote (online und in Seminaren) vorgesehen. Im Mittelpunkt stehen Themen und Fragen aus der Umsetzung der im Lehrgang vermittelten Handlungskonzepte.<li data-bbox="322 1302 1055 1364">— <i>Selbststudium:</i> Begleitend zu den Seminaren werden Angebote zur inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Themen bereitgestellt.

- Umfang und Dauer
- Der Zertifikatslehrgang startet am 16. September 2022 und dauert bis zum 9. September 2023. Die Kurstage beginnen um 9.15 Uhr und enden um 16.30 Uhr. Ein Kurstag entspricht sieben Lektionen. Abweichungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Der Lehrgang umfasst insgesamt 300 Arbeitsstunden (10 Credit Points nach ECTS, European Credit Transfer System). Sie teilen sich wie folgt auf:
- 140 Stunden geleitete Seminare an 20 Präsenztagen, die sich in acht zwei- bis dreitägige Blöcke aufteilen (an den Wochentagen Donnerstag bis Samstag).
 - 160 Stunden Gruppen- und Einzelarbeit (Praxisprojekt, kollegiale Fallbesprechung, online-Supervision).
- Leistungsnachweise
- Die Teilnehmenden entwickeln im Verlauf des Lehrgangs ein Praxisprojekt und präsentieren dieses im Rahmen des letzten Seminars. Nähere Angaben folgen im ersten Seminar.
 - Präsentieren von Fällen aus der Praxis im Rahmen der kollegialen Fallbesprechungen und Supervisionen.
 - Es wird eine Präsenz von 90 Prozent in den dozentengeleiteten Kursteilen vorausgesetzt. Wird die Präsenzpflcht nicht erfüllt, muss der /die Teilnehmende zur Kompensation eine angemessene Arbeit abliefern. Art und Umfang dieser Arbeit werden von der Kursleitung festgelegt.

Termine und Themen

Seminar 1	Beziehung als Grundlage pädagogischer Arbeit
	<ul style="list-style-type: none">— Einführung in den Kurs und in das theoretische Rahmenkonzept des CAS— Bedeutung der pädagogischen Beziehung für Lernen und Verhalten— Analyse- und Erklärungsmodelle für herausforderndes Verhalten
Referenten	Lars Mohr, Dr. phil. und Alex Neuhauser, Dr. phil.
Präsenztage	16. und 17. September 2022 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Seminar 2	Einführung in die Bindungstheorie I
	<ul style="list-style-type: none">— Grundlagen der Bindungstheorie— Bindungsmuster: DMM-System— Videoanalysen: Herausforderndes Verhalten in Kindergarten und Schule aus Sicht der Bindungstheorie— Diagnostik im Vorschulalter: Interpretation und kritische Beurteilung von häufig verwendeten Bindungsassessments
Referenten	Alex Neuhauser, Dr. phil. und Peter Schernhardt, Dr.
Präsenztage	28. und 29. Oktober 2022 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Seminar 3

Einführung in die Bindungstheorie II

- Grundlagen der Bindungstheorie mit Schwerpunkt auf Evolutionspsychologie, Neurobiologie und Lerntheorie
- Bindungsmuster: Berkeley-System
- Diagnostik im Schulalter: Interpretation und kritische Beurteilung von häufig verwendeten Bindungsassessments

Referent

Henri Julius, Prof. Dr. phil.

Präsenztage

1. bis 3. Dezember 2022 (Do, Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Seminar 4

Bindungsgeleitete Interventionen I

- Einführung in die Beziehungsgestaltung und den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Vertiefung symbolische und reale Interaktionsebene:
 - «CARE-Programm»
12. und 13. Januar 2023, Henri Julius, Prof. Dr. phil.
 - «Banking Time»
14. Januar 2023, Lars Mohr, Dr. phil. und Alex Neuhauser, Dr. phil.

Referenten

Henri Julius, Prof. Dr. phil., Lars Mohr Dr. phil. und Alex Neuhauser, Dr. phil.

Präsenztage

12. bis 14. Januar 2023 (Do, Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Seminar 5

Bindungsgeleitete Interventionen II

«Eigene Beziehungsanteile: Selbstreflexion und Selbstsorge»

3. Februar 2023, Thomas Lustig, MA

- Die Entwicklung des Selbst und seine Bedeutung für Pädagog:innen
- Professionell in Beziehung sein: Reflexion der eigenen Lern-/Lehrbiografie, Handlungsmöglichkeiten zum Beziehungsaufbau und zur Beziehungspflege, der professionelle Umgang mit sich selbst in Beziehungen im schulischen Umfeld

«Einführung Praxisprojekt»

4. Februar 2023, Lars Mohr, Dr. phil. und Alex Neuhauser, Dr. phil.

- Konzept und Begleitung
- Diagnostik zu herausforderndem Verhalten
- Einstieg in die Projektplanung

Referenten

Thomas Lustig, MA, Lars Mohr Dr. phil. und Alex Neuhauser, Dr. phil.

Präsenztage

3. und 4. Februar 2023 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Seminar 6

Fallarbeit und Supervision I

Videoanalyse, Reflexion und Handlungsplanung zur Umsetzung «CARE-Programm» und/ oder «Banking Time»

Referent

Henri Julius, Prof. Dr. phil.

Präsenztage

24. und 25. März 2023 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Seminar 7	Fallarbeit und Supervision II Videoanalyse, Reflexion und Handlungsplanung zur Umsetzung CARE-Programm und/oder Banking Time
Referent	Henri Julius, Prof. Dr. phil.
Präsenztage	12. und 13. Mai 2023 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr
Seminar 8	Fallarbeit und Supervision III Videoanalyse, Reflexion und Handlungsplanung zur Umsetzung CARE-Programm und/oder Banking Time
Referent	Henri Julius, Prof. Dr. phil.
Präsenztage	16. und 17. Juni 2023 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr
Seminar 9	Zusammenführung der Lehrgangsinhalte und Präsentation der Projektarbeiten <ul style="list-style-type: none">— Rückblick und Zusammenführung der Inhalte der Seminare— Präsentation der Praxisprojekte der Teilnehmer:innen— Abschlussauswertung
Referenten	Henri Julius, Prof. Dr. phil. und Alex Neuhauser, Dr. phil.
Präsenztage	8. und 9. September 2023 (Fr und Sa), 9.15–16.30 Uhr

Kursleitung/Referierende

CAS-Leitung

Alex Neuhauser, Dr. phil.

Dozent, Mitarbeiter Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung HfH, CARE-Index Trainer

Referenten

Henri Julius, Prof. Dr. phil.

Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung, Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock; Direktor des Instituts für Bindungsgeleitete pädagogische Interventionen

Thomas Lustig, MA

Dozent, Mitarbeiter Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung HfH, Kinder-, Jugendlichen-, Elternberatung und -therapie nach IIK

Lars Mohr, Dr. phil.

Dozent, Mitarbeiter Institut für Behinderung und Partizipation HfH, Lehrbeauftragter an den Universitäten Fribourg und Zürich

Peter Schernhardt, Dr. rer. nat.

Fachpsychologe für Klinische Psychologie und Psychotherapie am Sozialpädiatrischen Zentrum Traunstein, Dozent an den Universitäten Salzburg und Wien, CARE-Index Trainer

Änderungen vorbehalten

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beigelegten Anmeldeformular an:
Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik
Ute Bodmer, Hochschuladministration
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

Anmeldeschluss

1. Juni 2022

Durchführung

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen entscheidet die HfH nach dem Anmeldeschluss über die definitive Durchführung des Zertifikatslehrgangs. Bis zum 15. Juni 2022 wird allen Angemeldeten mitgeteilt, ob sie am Zertifikatslehrgang teilnehmen können. Falls mehr Anmeldungen eintreffen als Kursplätze vorhanden sind, entscheidet die Kursleitung aufgrund der Anmeldeunterlagen und des Anmeldedatums.

Kursort

Der Kurs findet in der Regel in den Räumlichkeiten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich-Oerlikon statt.

Coronavirus/Schutzkonzept

Die Weiterbildung findet – wie in der entsprechenden Ausschreibung angegeben und unter Berücksichtigung des Schutzkonzepts – vor Ort an der HfH, im Blended-Learning-Modus oder Online statt. Die Anmeldung behält ihre Gültigkeit, wenn aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation Anpassungen bei der Durchführungsmodalität erforderlich sind und eine Weiterbildung statt vor Ort online durchgeführt werden muss.

Stand September 2021

Änderungen vorbehalten

Kosten

Die gesamten Kurskosten betragen CHF 6900 plus eine einmalige Zertifikatsgebühr von CHF 300. Die Kosten für auswärtige Seminare, Verpflegung und Literatur gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Kursunterlagen und Dokumentationen sind im Kursgeld enthalten.

Zahlungstermine

- Erster Teilbetrag:
CHF 3450 bis 31. Juli 2022
- Zweiter Teilbetrag:
CHF 3750 (inkl. Zertifikats-
gebühr CHF 300) bis 31. Januar 2023

Dieser CAS eignet sich auch besonders gut für Schulhausteams. Nehmen mehrere Personen aus dem gleichen Schulhaus oder der gleichen Schuleinheit teil, gewähren wir einen Preisnachlass von CHF 500 pro Person.

- Kanton Aargau:
Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: CHF 4600 (inkl. Zertifikatsgebühr von CHF 300).
- Kanton Solothurn:
Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: CHF 4000 (inkl. Zertifikatsgebühr von CHF 300)

Rückzug/Annullierung

Auf einen Rückzug der Anmeldung vor Anmeldeschluss muss in jedem Fall eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 erhoben werden. Die Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Wird die Teilnahme ab Anmeldeschluss bis Kursbeginn zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200 erhoben, falls der Kursplatz von einer anderen Person belegt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, ist der erste Teilbetrag zu entrichten. Wird der Zertifikatslehrgang nach Kursbeginn abgebrochen, gelten die folgenden Regelungen:

- Abbruch innerhalb der 1. Kurshälfte:
Verrechnung des ersten Teilbetrages
- Abbruch innerhalb der 2. Kurshälfte:
Verrechnung der gesamten Kurskosten

Versicherung

Der Abschluss einer Annullierungsversicherung, einer Unfall und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) übernimmt keine Haftung.

Informationen und Kontakt

Informationsveranstaltung

Wir laden Sie ein zu folgenden Informationsveranstaltungen und bitte Sie, Ihre Fragen und Anliegen mitzubringen:

Mittwoch, 23. Februar 2022, 14.00–15.00 Uhr

Mittwoch, 16. März 2022, 16.30–17.30 Uhr

Mittwoch, 27. April 2022, 15.00–16.00 Uhr

Raumangabe siehe Monitor im Eingangsbereich der HfH.

Eine Anmeldung ist erwünscht an weiterbildung@hfh.ch

Kontakt

Für Fragen zum Lehrgang und zu den Voraussetzungen wenden Sie sich bitte an die Kursleitung:

Alex Neuhauser, Dr. phil., alex.neuhauser@hfh.ch

Für Fragen zur Administration wenden Sie sich bitte an:

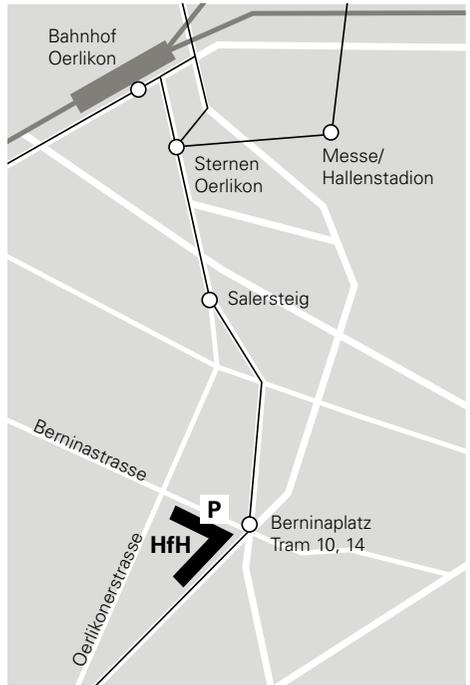
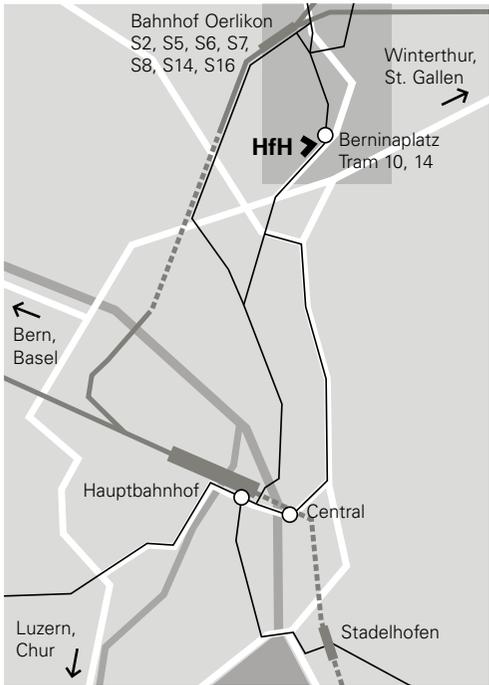
Ute Bodmer, Hochschuladministration, ute.bodmer@hfh.ch

T direkt 044 317 11 41 oder T 044 317 11 11

Stand September 2021

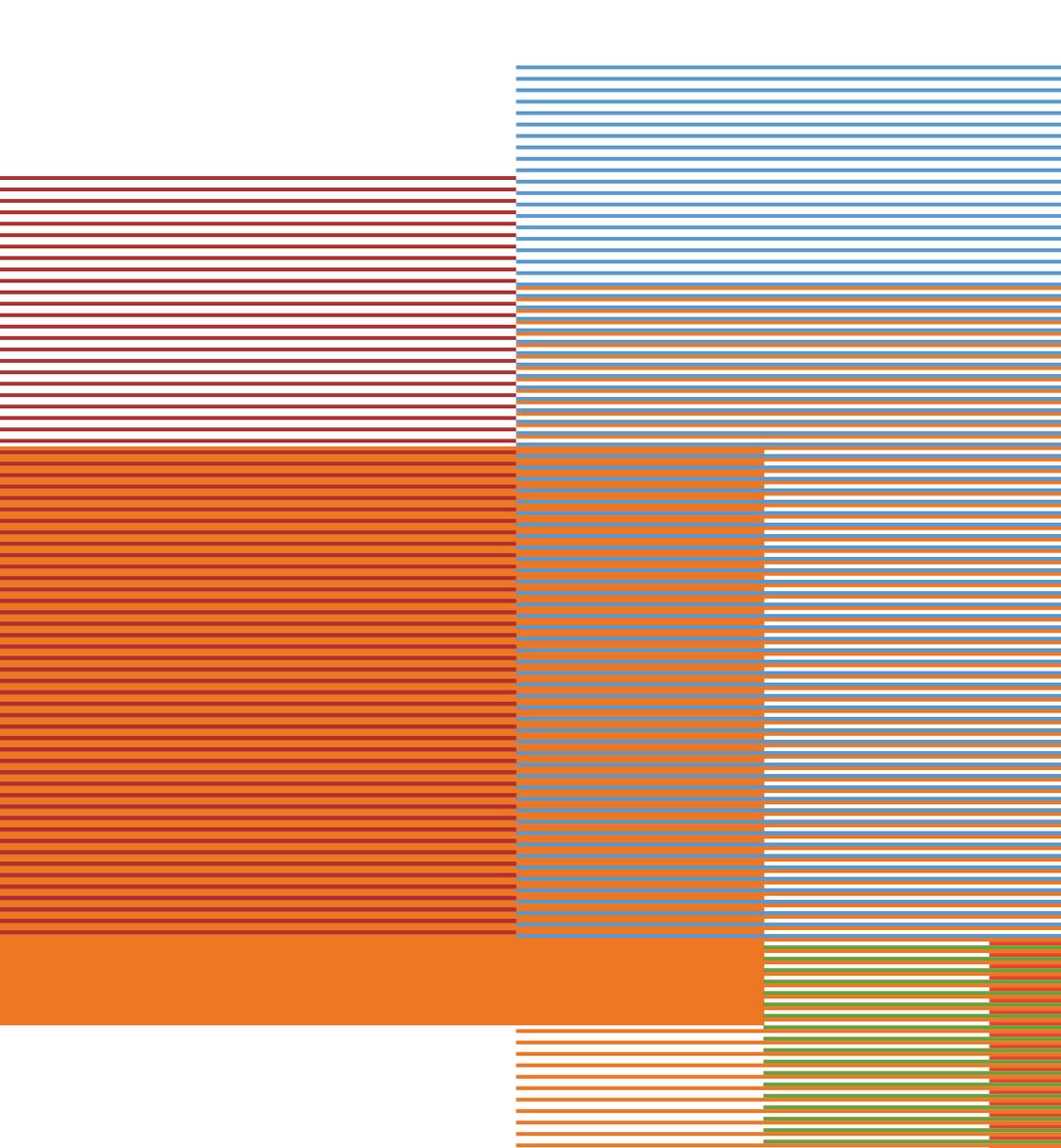
Änderungen vorbehalten

Lageplan



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

City Bernina. Anfahrtsbeschreibung unter www.hfh.ch/lageplan.
Parkmöglichkeit im Parkhaus Berninastrasse 45.



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch